

## Pressemitteilung

### Mit der Bitte um Veröffentlichung

7.8.2008

# Altmünchner und Zuagroaste Tiere und Pflanzen in unserer Stadt

Im Laufe der letzten 850 Jahre sind nicht nur Künstler, Architekten, Fürsten und Könige nach München zugewandert oder aus der Stadt abgereist. Auch in der Tier- und Pflanzenwelt war eine rege Reisetätigkeit angesagt. Mit der Vorstellung seiner neuesten Broschüre „Altmünchner und Zuagroaste – Tiere und Pflanzen in unserer Stadt“ möchte der LBV Interesse und Begeisterung für unsere Stadtnatur wecken. Außerdem soll deutlich werden, dass man Natur nicht unter der „Käseglocke“ konservieren kann. Natur ist ein dynamischer Prozess und es gibt ständig Neues zu entdecken.

In München leben wohl Bürger aus mehr als 100 Nationen. Kennzeichen einer Großstadt ist das ständige Kommen und Gehen. Dies ist nicht erst seit Kurzem so, sondern dieses Kennzeichen begleitet die Stadt seit ihrer Gründung.

Ähnliches gilt für die Tier und Pflanzenwelt. Das Thema „Kommen und Gehen“ ist nicht nur für die Forschung interessant, sondern auch für den Naturschutz. Bedrohte Arten gibt es leider inzwischen bei den Zuagroasten genauso wie bei den Altmünchnern. Die Mandarinente ist in ihrer Heimat Ostasien inzwischen stark bedroht. Bei uns brütet die bunte Ente inzwischen an Isar und Kleinhesseloher See. Die Vorfahren der Tiere waren aus Zoos und Geflügelhaltungen entflohen. Von vielen Altmünchner Arten sind nur noch wenige Individuen verblieben, z. B. vom Rebhuhn oder vom Kiebitz.

„Wer offenen Auges durch die Stadt geht, wird der Faszination der exotischen Arten genauso erliegen wie der Begeisterung über viele einheimische Arten, die sich die unglaublichsten Überlebensstrategien ausgedacht haben. So ist z.B. das südafrikanische „Schmalblättrige Greiskraut“ als Anhängsel an Baumwoll T-Shirts angereist. Der heimische Buntspecht nutzt in Ermangelung alter Bäume immer öfter Dämmfassaden zum Höhlenbau“, erläutert Heinz Sedlmeier, der sich das Konzept des Flyers ausgedacht hat. „Ist man erst einmal fasziniert, wird man auch bereit sein, etwas für den Erhalt der Artenvielfalt zu tun“, hofft Sedlmeier und vertraut dabei auf die Weltstadt mit einem Herz für Altmünchner wie auch für Zuagroaste.

Der Flyer kann ab sofort beim LBV in der Klenzestr. 37 oder im städtischen Umweltladen am Rindermarkt kostenfrei abgeholt werden. Wer eine Schutzgebühr von 1 € in Briefmarken an den LBV, Klenzestr. 37, 80469 schickt, bekommt den Flyer auch zugeschickt.

München, den 7.08.2008

V.i.S.d.P. und Ihr Ansprechpartner für weitere Informationen: Dr. Heinz Sedlmeier,  
Klenzestr. 37, 80469 München

Tel.: 089/200270-71 ab Freitag: 0172/8207499

Email: [h-sedlmeier@lbv.de](mailto:h-sedlmeier@lbv.de) <[mailto: h-sedlmeier@lbv.de](mailto:h-sedlmeier@lbv.de)> Internet: [www.lbv-muenchen.de](http://www.lbv-muenchen.de)